

Lieber Matthias,

Liebe Angehörige und Freunde,

Sehr geehrte Trauergemeinde,

wir begleiten heute unseren Charly auf seinem letzten Gang.

Da dieser Tag ein sehr trauriger ist, dachte ich mir, meine Rede humorvoll und etwas lustiger zu gestalten.

Trotzdem, oder gerade deshalb, stellte sich mir die Frage: wo und wie beginnt man bei einem stets so netten und freundlichen Menschen wie unserem Charly seine Worte?

Lieber Charly, da fiel mir Dein Leitsatz ein mit dem Du grundsätzlich immer begonnen hast, wenn Du etwas sagen wolltest.

Horch a moll.....

Horch a moll Charly,

Du hättest in gut 2 Wochen Deinen 77. Geburtstag gefeiert. Denn Du hast am 18. April 1949 das Licht der Welt in Bayreuth erblickt.

20 Jahre später, im Jahre 1969, hat dich ein Schicksal ereilt.

Du bist schlafwandelnd vom Balkon des zweiten Stockes gestürzt.

Seitdem, 57 Jahre lang, musstest Du Dein Leben im Rollstuhl meistern und hast das sehr gut gemacht.

1974 kam dann das große Glück zu Dir.

Du und Deine Friedl haben geheiratet.

Einige Jahre später, nämlich im Jahre 1977, warst du Mann der ersten Stunde und gehörtest seinerzeit zu denjenigen die als erstes Mitglied in die neu gegründete Rollstuhl-Sportgruppe des VersehrtenSportverein VSV Bayreuth eingetreten sind.

Verantwortungsbewusst wie Du warst, hast Du als stellvertretender Kassenwart und als Mannschaftsführer der Rollstuhl-Basketballer, gleich zwei Ehrenämter übernommen und warst maßgeblich daran beteiligt die Geschichte des Rollstuhlsportes in Bayreuth mit zu gestalten.

Damals, wie sollte es auch anders sein, hast Du, lieber Charly, bei allen Sportarten wie Basketball, Tischtennis, Leichtathletik, Kegeln und Bogenschießen aktiv im Rollstuhl mitgewirkt und hast viele gute Platzierungen und Titel gesammelt.

Du warst jahrzehntelang sportlich stets erfolgreich unterwegs und demzufolge, im Jahre 1994, nach der Gründung unseres Rollstuhlsportverein RSV Bayreuth wieder eines der ersten Mitglieder.

Horch a moll Charly,

Du warst stets ein aufrichtiger, ehrlicher und authentischer Typ, hast immer gesagt, was Dir am Herzen lag und Du sagen wolltest.

Vor allem aber warst Du ein geselliger Mensch, dem Zusammenhalt, Harmonie und gute Gespräche wichtig waren und der Spaß durfte dabei nicht zu kurz kommen.

Brotzeit machen, mit am Seidla Bier, nach jedem Training, war Dir eines der wichtigsten Rituale.

Genau so, lieber Charly, wollen wir alle, Dich in Erinnerung behalten.

Nachdem 2011, leider viel zu früh, Deine geliebte Ehefrau Friedl von Dir, von uns, gegangen ist, warst Du jetzt 15 Jahre, zusammen mit Eurem Sohn Matthias, alleine.

Viele der hier Anwesenden waren damals bei der Trauerfeier von Friedl dabei.

Lieber Charly,

horch a moll,

jetzt bist Du bei Deiner Friedl und ihr seid beide wieder zusammen.

Wir alle wünschen euch Beiden ein ewiges Leben in ewiger Liebe.